

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Tabellen und Graphiken.	IX
Vorwort	XI
Teil I: Einleitung.	1
A. Ansatz und Fragestellung: Jugend und Wohlfahrt als Variablen sozialen Wandels	1
B. Raum, Zeit und Aufbau der Untersuchung	9
C. Forschungsstand und Quellen	14
Teil II: Jugend und Jugendwohlfahrt in der klassischen Moderne.	21
A. Die ‚Entdeckung‘ des Jugendlichen im Kaiserreich.	21
1. Jugend als Problemfall der industriellen Revolution	21
2. „Eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart“ – Die Entstehung staatlicher Jugendpflege.	25
3. ‚Kriegsverwilderung‘ und ‚Nachkriegsverwahrlosung‘.	30
B. Jugendleben zwischen Revolution und Rezession.	39
1. „Eine überflüssige Generation“ – Rahmenbedingungen des Aufwachens	39
2. „Industrieling“ – Ruhrgebietsjugend und Zivilisationskritik	45
3. Entdecker der modernen Freizeitkultur?	51
4. Freizeit und Milieugesellschaft – Die Jugendvereine	74
5. Die „Krise der Landjugend“	94
C. Der Weimarer Jugendwohlfahrtsstaat in der Provinz	101
1. Struktur und Programm staatlicher Jugendpflege	101
2. Jugendwohlfahrt vor Ort – Jugendämter, freie Träger und das RJWG	113
3. Im Spannungsfeld von Staat, Kommunen und freien Trägern – Jugendhilfe im Provinzialverband	121
4. Subsidiarität und Lobbyismus – Das Beispiel Landesjugendamt	131
5. „Steigen der Jugendnot – Verfall der Jugendhilfe“.	140
D. Fürsorgeerziehung – Die andere Seite der Jugendhilfe	143
1. Rahmenbedingungen und Grundlinien	143
2. „In Grund und Boden verdorben“ – Heranwachsende im Visier der Jugendfürsorge	149

3. Zum sozialbiographischen Profil der Fürsorgezöglinge zwischen 1900 und 1960	159
4. Die duale Struktur der geschlossenen Jugendfürsorge	167
5. „Ein gut durchdachtes System“- Die Differenzierung des Anstaltswesens	173
6. Repressive Traditionen und fortschrittlicher Anspruch – Die Praxis der Heimerziehung.	178
7. „Die verwaahlteste Stadtjugend auf das Land verpflanzen“ – Familienunterbringung.	192
8. Fürsorgeerziehung und Moderne.	197
Teil III: Politik und junge Generation 1930 - 1945	199
A. Die lange Krise der geschlossenen Jugendfürsorge.	199
1. „Revolte im Erziehungshaus“ – Anstaltserziehung im öffentlichen Diskurs	199
2. „Unter Anwendung geringster Kosten“ – Fürsorgeerziehung in der Krise des Wohlfahrtsstaates	209
3. ‚NS-Machtergreifung‘ – Restauration oder Revolution der Heimerziehung?	217
4. Verformungen der Fürsorgeerziehung unter politischen und rassistischen Vorzeichen.	222
5. Sterilisierung und Bewahrung	227
6. „Das Janusgesicht der Moderne?“ – 1933 und die Kontinuität der deutschen Jugendfürsorge	239
B. Der polykratische Wohlfahrtsstaat des ‚Dritten Reiches‘.	249
1. Der Aufstieg der HJ und das Ende staatlicher Jugendpflege	250
2. Von der Gleichschaltung zur Ausschaltung – Das Landesjugendamt	261
3. Schonfrist – Provinziale und konfessionelle Jugendfürsorge 1933 - 1935.	268
4. Parteiamtliche Konkurrenz – Die NSV	272
5. Die Phase der Entkonfessionalisierung 1936 - 1939	277
6. Burgfrieden im Zeichen des Krieges.	289
7. Provinz versus NSV	300
8. Widerstand oder Herrschaftsstabilisierung? – Westfälische Provinzialverwaltung und NS-Polykratie.	309
C. Hitlers Jugend? – Totalitärer Anspruch und zwiespältige Realität	313
1. Die „Zertrümmerung“ der Jugendverbände	313
2. „Du gehörst dem Führer!“ – „Verführung und Gewalt“ in der NS-Jugendpolitik.	326

3. „Westfälische Jugend marschiert“ – Zum regionalen Erfassungsgrad der HJ	333
4. Staatsjugend und Sozialmilieus – Das Beispiel der ländlich-katholischen Subgesellschaft.	340
5. Widersprüche der HJ-Sozialisation – Das Beispiel der Arbeiterjugend.	353
6. Nivellierung als Generationserfahrung	361
D. Aufwachsen im Zweiten Weltkrieg	365
1. Das Schreckbild der Jugendverwahrlosung	365
2. Instrumentalisierung und Kontrolle	369
3. „Scheiße, was haben wir mit Stalingrad zu tun!“ – Sozialisationserfahrungen im ‚totalen Krieg‘.	375
Teil IV: Zwischen Restauration und Umbruch – Jugend und Jugendhilfe in der Wiederaufbaugesellschaft	383
A. Vom Trümmerkind zum Teenager	383
1. Jugendleben in Ruinen	383
2. Wirtschaftswunderkinder – Rahmenbedingungen des Jungseins in den fünfziger Jahren.	396
3. Stubenhocker und Halbstarke – Spektren jugendlichen Freizeitverhaltens.	406
4. „Der Jungbauer mit dem Motorrad“ – Verstärkung des ländlichen Jugendlebens	420
B. Von der Jugendpflege zur Jugendarbeit	431
1. ‚Reeducation‘ – Die Jugendpolitik der Briten.	431
2. Schulen der Toleranz – Vlotho und andere deutsche Initiativen demokratischer Jugendbildung	448
3. Mit alten Fahnen in die neue Zeit – Der Wiederaufbau der Jugendverbände	464
4. Zwischen antitotalitärem Grundkonsens und weltanschaulicher Repolarisierung.	486
5. Idealismus und Interessengebundenheit – Die behördlichen Jugendpfleger	491
6. Hinwendung zu den ‚Unorganisierten‘ – Jugendarbeit in den fünfziger Jahren.	500
C. Jugendbürokratie und Jugendfürsorge zwischen Diktatur und Demokratie	509
1. Eine (fast) bruchlose Karriere – Die Ära Scheuner im Landesjugendamt	509

2. „Freie und öffentliche Wohlfahrtspflege gehören zusammen“ – Der Streit um die Subsidiarität	522
3. Arbeitserziehung und Bewahrung – Die Kontinuität des „kon- trollierenden Blicks“	537
4. Stagnation und ‚Modernisierung‘ – Öffentliche Erziehung in der frühen Bundesrepublik	550
Teil V: Bilanz – Jugend, Wohlfahrt und die langen Wellen sozialen Wandels.	563
1. Vom Wandervogel zum Teenager.	563
2. Vom Rettungshaus zur Erziehungsberatung	571
3. Der dual strukturierte Wohlfahrtsstaat in der Region	575
4. Die Historisierung sozialen Wandels.	577
Verzeichnis der Abkürzungen	580
Quellen und Literatur	583
A. Archivalien	583
B. Zeitgenössische Periodika	585
C. Statistiken, Verwaltungs- und Parlamentsberichte	587
D. Sonstige gedruckte Quellen und Literatur.	588
Register	
A. Personen.	638
B. Orte.	642

Verzeichnis der Tabellen und Graphiken

Tabellen

1. Erwerbstätige unter 25 Jahren nach Wirtschaftsabteilungen -Westfalen 1925	43
2. Jugendliche insgesamt und Vereinsmitglieder in Westfalen 1919 - 1932 .	83
3. Organisationsgrad der Jugend in den Kreisen des RB Minden im Durch- schnitt der Jahre 1921/1923/1925/1927 im Verhältnis zur Sozialstruktur	86
4. Jugendvereine und Mitgliedszahlen im Regierungsbezirk Minden 1930 .	88
5. Dauer der Heimerziehung bei den 1933 entlassenen westfälischen Zöglingen	193
6. Sterilisierungsanträge und -beschlüsse in der westfälischen Fürsorge- erziehung	234
7. Durchschnittspflegesätze je Zögling und Tag in den privaten Erzie- hungsheimen Westfalens	270
8. Erwerbstätige unter 25 Jahren in NRW nach Berufsabteilungen 1950/1961	400
9. Mitgliedszahlen der Jugendverbände in Westfalen-Lippe 1945 - 1955 .	487

Graphiken

1. Altersgliederung der Bevölkerung Westfalens 1910	42
2. Altersgliederung der Bevölkerung Westfalens 1925	43
3. Anteil der ‚organisierten‘ Jugend an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung Westfalens 1921 - 1928	84
4. Organisationsgrad der Jugend in den Kreisen des RB Minden im Durchschnitt der Jahre 1921/1923/1925/1927	87
5. Mitgliederanteile der Jugendverbände im RB Minden 1930	89
6. Minderjährige aus Westfalen in Fürsorgeerziehung und Freiwilliger Erziehungshilfe 1901 - 1960	144
7. Fürsorgeerziehung in Westfalen: Altersgliederung der neuüberwiesenen Fürsorgezöglinge 1901 - 1960	160
8. Fürsorgeerziehung in Westfalen: Neuüberweisungen nach Ge- schlechtern 1902 - 1960	161
9. Fürsorgeerziehung in Westfalen: Entlassungen und Entlassungsgründe 1901 - 1949	162
10. Fürsorgeerziehung in Westfalen: „Erziehungserfolg“ bei den end- gültig entlassenen Zöglingen 1906 - 1959	164

11. Fürsorgeerziehung in Westfalen: Form der Unterbringung 1901 - 1960	192
12. Landesjugendamt Westfalen – Etat nach Einzelposten 1924 - 1941 . . .	266
13. Anteil der in den Gliederungen der HJ organisierten Jugendlichen im RB Minden 1935/36	337
14. Erfassungsgrad der HJ in den Kreisen des RB Minden (März 1936) . . .	338
15. Schulentlassungen nach Schularten in NRW 1952	402
16. Schulentlassungen nach Schularten in NRW 1961.	403
 Karte: Fürsorgeerziehung in Westfalen: Zöglinge nach Heimatkreisen 1920 - 1935	 166